

Ansprechpartner: Ricarda Becker

Telefon: 07051 / 1300-63

Pressemitteilung – 06.07.2018

Energie Calw GmbH

Abrechnung an Ladesäulen wird freigeschalten

Seit 2012 betreibt die Energie Calw GmbH, ENCW, wichtige Pionierarbeit in der Region Calw, um die Elektromobilität im Nordschwarzwald voran zu treiben. Mit dem Aufbau einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur in den vergangenen 6 Jahren hat die ENCW einen wichtigen Grundstein gelegt, um der Bevölkerung den Umstieg auf elektrisch betriebene Fahrzeuge zu erleichtern und diesen zu fördern. „Gemeinsam mit zahlreichen Partnern, wie Kommunen und Unternehmen aus verschiedenen Branchen haben wir uns der Diskussion um eine fehlende Infrastruktur gestellt und somit einen wichtigen Beitrag für die Zukunftsmobilität geleistet“, betont Geschäftsführer Hortst Graef.

Ein erheblicher Anreiz war dabei, die Ladesäulen für die ersten Elektrofahrzeuge in der Region kostenfrei anzubieten.

Mit der Möglichkeit, das Fahrzeug kostenfrei zu laden, konnten wir zeigen, dass Elektromobilität eine neue Form der Mobilität darstellt. Die Kunden integrieren ihre Ladevorgänge nunmehr in den Alltag, statt gezielt an eine Tankstelle heran zu fahren“, erläutert Graef.

Mit steigender Nachfrage und Zulassungszahlen an Elektrofahrzeugen und dem starken Ausbau des Ladeinfrastrukturnetzes auf inzwischen 95 Ladepunkte über die Region hinaus, hat sich der Calwer Energieversorger nun dazu entschlossen, die Abrechnung an den Ladesäulen **ab Freitag, 6. Juli 2018** einzuführen. Mit einem Tarifmodell, das sowohl den Stromverbrauch, als auch die Inanspruchnahme der Ladedienstleistungen während der Ladezeit in Rechnung stellt, gilt es weiterhin Transparenz für die Kunden zu schaffen. Mit einem Preis pro kWh von 28,00 ct und 8 ct pro Minute zeigt sich der lokale Energieversorger dabei marktorientiert.

Es zeigt sich jedoch weiterhin ein enormer Kostenvorteil für die neue Antriebsart. „Ein Elektrofahrzeug steht auch mit der Abrechnung günstiger als der Tankvorgang bei einem Verbrenner“, erklärt der Geschäftsführer der ENCW.

Bei der Möglichkeit, die Ladevorgänge zu zahlen arbeitet die ENCW dabei auch mit verschiedenen Alternativen. So ist es dem Kunden im ersten Schritt möglich, die Bezahlung via Kreditkarte, via Kundenchip der ENCW oder auf Rechnung zu tätigen. Im nächsten Schritt soll in den kommenden zwei Monaten die Bezahlung mit paydirekt eingeführt werden, dem Direktbezahlsystem der Sparkasse. „Uns ist es wichtig, dass die Ladesäulen der Bevölkerung diskriminierungsfrei zur

Verfügung stehen und keine Kundenbindung notwendig ist“ so Graef weiter. „Gerade durch den Tourismusverkehr in der Region ist es zwingend notwendig die Infrastruktur auch den Besuchern, die außerhalb der Region in den Nordschwarzwald kommen, die Ladung zu ermöglichen.“ Auch das Roaming werde noch im Juli freigeschalten werden, sodass im Verbund eine Freischaltung der Ladesäulen mit den Partnern des Verbundes möglich sein wird.

Weitere Informationen zur Nutzung und zu den Standorten der Ladesäulen erhalten Kunden unter www.emobility-modellregion.de oder per Mail unter r.becker@encw.de.